

GerNe startet im Juli 2018

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir möchten Sie bereits jetzt auf ein Projekt aufmerksam machen, das im Juli diesen Jahres starten soll. Gefördert durch den Innovationsfond des GBA will die Abteilung für Geriatrie der Universitätsmedizin Mainz, gemeinsam mit der Geriatriischen Fachklinik Rheinhessen-Nahe, dem Marienkrankenhaus Nassau und dem St. Marien- und Annastiftskrankenhaus Ludwigshafen, in Rheinland Pfalz die Kommunikation zwischen Klinikgeriatern und niedergelassenen Kollegen über eine gemeinsame, webbasierte Fallakte verbessern. Ziel ist eine Optimierung der Behandlungsqualität unserer gemeinsamen Patienten durch die Überwindung der Schnittstellenproblematik zwischen stationärer und ambulanter Versorgung, erkennbar an der hohen Rate von Rehospitalisationen, gerade von geriatrischen Patienten.

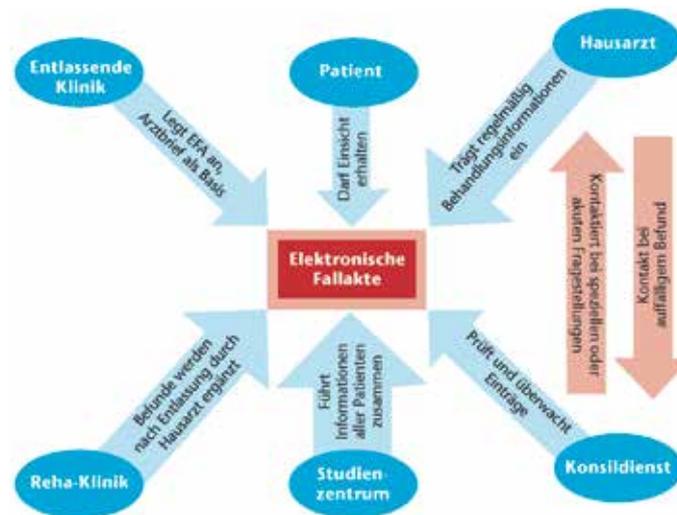
GerNe heißt Geriatriisches Netzwerk. Die Kommunikationsplattform in diesem Netzwerk ist eine webbasierte, geriatrische Fallakte, die wir zur Zeit mit einem auf diesem Gebiet sehr erfahrenen medizinischen IT-Dienstleister entwickeln. Bei der Entlassung von Patienten aus unserer stationären Behandlung steht Ihnen die von der jeweils teilnehmenden Klinik aufbereitete Akte komplett elektronisch zur Verfügung. Sie beinhaltet alle erhobenen Untersuchungsbefunde, Assessmentergebnisse, Verlaufsberichte, den Medikationsplan zum Zeitpunkt der Entlassung sowie unsere Empfehlungen zur weiteren Behandlung.

Für den Zugriff auf die Fallakte wird lediglich ein internetfähiger Computer benötigt, eine spezielle Soft- oder Hardware ist nicht erforderlich. Wenn Sie sich für das Projekt registrieren erhalten Sie einen passwortgeschützten Account, der Ihnen den Zugang zu den Fallakten Ihrer Patienten öffnet.

Unsere Bitte an Sie wäre nun, diese Fallakte weiter zu pflegen. Dies bestünde in der Basis aus einer quartalsweisen Aktualisierung des Patientenstatus sowie eines geriatrischen Basisassessments. Situativ wäre die Eintragung von Statusänderungen, eingeleiteten Maßnahmen und insbesondere Änderungen der Medikation erforderlich. Das Monitoring

dieser Eintragungen wird in der jeweiligen Klinik durch einen erfahrenen Geriater erfolgen. Die aktuelle Medikationsliste wird zusätzlich von einem Apotheker der Universitätsmedizin Mainz gesichtet.

Im Einzelfall würden Ihnen Handlungsmöglichkeiten vorgeschlagen werden. Umgekehrt steht Ihnen im Rahmen des Projektes arbeitstäglich ein geriatrischer Konsildienst telefonisch zur Verfügung. Für die Honorierung Ihrer Arbeit stehen im Rahmen des Projektes Mittel für eine angemessene, extrabudgetäre Honorierung bereit.



Das Projekt wird vom Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin Mainz unabhängig evaluiert. Primäre Zielgröße ist eine signifikante Reduktion von Rehospitalisationen geriatrischer Patienten. Konsortialpartner seitens der GKV ist die Barmer Rheinland Pfalz/Saarland. An dem Projekt können jedoch Versicherte aller Krankenkassen (GKV und PKV) teilnehmen.

Das Projekt wird unterstützt durch den Hausärzterverband Rheinland Pfalz, die KV Rheinland-Pfalz sowie die Landesärztekammer, die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demographie, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation (BAGSO) und den Bundesverband Geriatrie.

Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten sowohl über die ärztlichen Organisationen, als auch über öffentliche Medien für GerNe werben. Als erste wollen wir aber Sie als unsere direkten Ansprechpartner informieren. Sollten Sie sich vorab schon für das Projekt interessieren können Sie sich gerne an uns wenden:

Per E-Mail: gerne@gfk.landestkrankenhaus.de oder
Per Telefon: (06 71) 93 27 16 (Sekretariat Akutgeriatrie Bad Kreuznach)

Wir hoffen auf eine breite Unterstützung für ein in unseren Augen sehr sinnvolles Vorhaben.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Heckmann

Dr. med. Dipl.-Theol. Jochen Heckmann M.A.
Ärztlicher Direktor, Geriatriische Fachklinik Rheinhessen-Nahe